

Vertrauenskonstrukte – ein Vergleich bei Lehrern, Politikern und Bankmitarbeitern hinsichtlich der Thematik des Vertrauens

Frank Becher

**Vertrauenskonstrukte – ein Vergleich bei Lehrern,
Politikern und Bankmitarbeitern hinsichtlich der
Thematik des Vertrauens**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Zugleich Dissertation,
Universität Passau, 2017

ISBN 978-3-96138-033-6

© 2017 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de / www.wvberlin.com

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 64,00

Vorwort

Vor dem Hintergrund meiner Tätigkeit als Lehrender¹ in der beruflichen Erwachsenenbildung waren alle meine bisher absolvierten Studien und Weiterbildungen darauf ausgerichtet, meine Kompetenzen bezüglich der Durchführung sowie der Lehre von beruflich angewandter Kommunikation zu erweitern. Dabei stieß ich im Zusammenhang mit den unterschiedlichsten Anwendungsbereichen und Aspekten der beruflichen Kommunikation beständig, in direkter und in indirekter Weise, auf die Thematik des Vertrauens. Im Laufe der Jahre löste sich das Vertrauensthema zunehmend aus einer lediglich kommunikativ orientierten Interessenslage heraus und nahm mehr und mehr Raum ein. In ansteigendem Maße erschien mir das Vertrauen als abstraktes Phänomen bzw. Konstrukt, welches sich jedoch im Falle seines Vorhandenseins sowie auch im Falle seiner geminderten bzw. auch seiner fehlenden Präsenz real auswirkt. Dabei stellten sich für mich stets die Selbsteinschätzungen von Menschen hinsichtlich der Vertrauens-thematik als besonders interessant dar.

Weiterführend ist die Begrifflichkeit der Vertrauenskrise aktuell innerhalb der öffentlichen Diskussion in Bezug auf beispielhafte Themen, wie den Herausforderungen der Bildungspolitik, der demographischen Entwicklung sowie der Finanzpolitik, hierbei speziell auch im Hinblick auf die Gefahr durch die Krise der Europäischen Währungsunion, präsent. Im Rahmen der angeführten Sachverhalte entstand der Wunsch, die Thematik des Vertrauens im Hinblick auf Selbsteinschätzungen unterschiedlicher, an den genannten Herausforderungen beteiligter Berufsgruppen zu untersuchen. Hierbei war es mir wichtig, die Dimension des Vertrauens sehr breit anzulegen, um ein möglichst umfassendes Bild zu erlangen. Deshalb beinhaltet diese Arbeit Aspekte des intrapersonalen, des interpersonalen und des systemischen Vertrauens.

Aufgrund dieser persönlichen Beweggründe und Interessenslagen bin ich sehr dankbar, dass ich die Vertrauensthematik in meiner Dissertationsarbeit in

¹ In dieser Arbeit wird bei Personenbezeichnungen lediglich die männliche Schreibweise verwendet, wobei jeweils beide Geschlechter gemeint sind. Dies geschieht allein aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit. Es sei betont, dass der gesamte Text im Sinne der Gleichberechtigung und -behandlung von Frauen und Männern verfasst ist.

der gegebenen Art und Weise behandeln konnte. Mein besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Guido Pollak für die Betreuung dieser Arbeit und die hilfreichen Rückmeldungen auf meine Fragen. Zudem danke ich Frau Prof. Dr. Petia Genkova für die Zweitkorrektur sowie die wertvolle Orientierung vor Beginn und Abgabe der Arbeit. Ein weiterer Dank gilt Kathrin Magdalena Huber für den freundschaftlichen Austausch und die motivierenden Worte in schwierigen Arbeitsphasen. Weiterführend bedanke ich mich bei Frank Lehna für die programmtechnischen Einführungen in IBM SPSS Statistics 21 und RapidMiner 5.3 sowie die konstruktive Kritik zur Datenauswertung. Überdies danke ich allen Personen, die an der Untersuchung teilgenommen haben, da die Arbeit ohne sie nicht in der vorliegenden Form realisierbar gewesen wäre. Abschließend bedanke ich mich sehr herzlich bei meinen Eltern Rosa Becher und Heinz Becher (†) sowie meiner Schwester Myriam Becher für die entgegengebrachte Geduld und das Verständnis hinsichtlich der aufgrund der Arbeit oftmals mangelnden Zeit und Unterstützung meinerseits.

Inhaltsverzeichnis

1 Zusammenfassung	1
2 Einführung	3
2.1 Vertrauensrelevanz und Forschungsstand	3
2.2 Begriffsbestimmungen – Konstrukt	4
2.3 Zielsetzung der Arbeit	6
2.4 Aufbau der Arbeit	6
3 Aktuelle Gegebenheiten und fokussierte Berufsgruppen	9
3.1 Aktuelle Gegebenheiten	9
3.2 Fokussierte Berufsgruppen.....	12
3.2.1 Lehrer	13
3.2.2 Politiker.....	14
3.2.3 Bankmitarbeiter	15
4 Theoretische Aspekte.....	17
4.1 Grundlegende Vertrauensaspekte	17
4.1.1 Begriffsbestimmungen – Vertrauen	17
4.1.2 Vertrauensfunktionen	20
4.1.3 Grundsätzliche Vertrauensdifferenzierung	22
4.1.4 Weiterführende Vertrauensdifferenzierung.....	25
4.1.4.1 Intrapersonales Vertrauen	25
4.1.4.2 Interpersonales Vertrauen	27
4.1.4.3 Systemisches Vertrauen	29
4.1.5 Ergänzende Vertrauensdifferenzierung.....	33
4.1.6 Vertrauenstheorien	35
4.1.7 Ergänzende Vertrauensgegenstände.....	42
4.1.8 Alternatives Verhalten zu Vertrauen	48

4.2	Weiterführende Vertrauensaspekte	53
4.2.1	Vertrauen und Kommunikation.....	53
4.2.2	Vertrauens- und berufsspezifische Aspekte bei Lehrern.....	58
4.2.3	Vertrauens- und berufsspezifische Aspekte bei Politikern	65
4.2.4	Vertrauens- und berufsspezifische Aspekte bei Bankmitarbeitern	70
4.2.5	Geschlechtsspezifische Vertrauensaspekte	76
4.2.6	Altersspezifische Vertrauensaspekte.....	78
4.3	Methoden der Vertrauensforschung.....	80
4.3.1	Methoden zur Hypothesengenerierung.....	81
4.3.1.1	Experimentelles Spiel und Gefangenendilemma.....	81
4.3.1.2	Interview und halbstandardisierter Gesprächsleitfaden mit modifizierter Struktur-lege-Technik (SLT) ..	83
4.3.2	Methoden zur Hypothesenprüfung	86
4.3.2.1	Fragebogen.....	86
4.3.2.2	Grundlegende Skalen.....	87
4.4	Zusammenfassung der theoretischen Aspekte	92
5	Design und Methoden der Untersuchung	103
5.1	Fragestellungen und Hypothesen	103
5.2	Methodisches Vorgehen.....	109
5.3	Datenauswertung	113
5.4	Objektivität, Reliabilität und Validität	115
5.5	Untersuchungsdurchführung	118
5.6	Erläuterungen zu Stichprobenbeschreibung, Ergebnisdarstellung sowie Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion.....	125
5.7	Stichprobenbeschreibung	127
5.8	Zusammenfassung des Designs und der Methoden der Untersuchung	135

6 Ergebnisdarstellung der einzelnen Themenbereiche und Fragen.....	137
6.1 Selbstvertrauen	137
6.1.1 Verständnis von Selbstvertrauen.....	137
6.1.2 Berufliches bzw. politisches Selbstvertrauen	171
6.1.3 Privates Selbstvertrauen.....	177
6.2 Zwischenmenschliches Vertrauen – sowie Vertrauenswürdigkeit	179
6.2.1 Verständnis von zwischenmenschlichem Vertrauen	179
6.2.2 Berufliche bzw. politische Vertrauenswürdigkeit.....	211
6.2.3 Private Vertrauenswürdigkeit.....	213
6.2.4 Vertrauen gegenüber beruflichen bzw. politischen Kollegen .	215
6.2.5 Vertrauen gegenüber beruflichen bzw. politischen Vorgesetzten bzw. Führungspersonen.....	222
6.2.6 Vertrauen gegenüber den Menschen, für die als Führungsperson berufliche bzw. politische Führungsverantwortung getragen wird	228
6.3 Vertrauen in Organisationen und gesellschaftliche Systeme.....	233
6.3.1 Verständnis von Vertrauen in Organisationen und gesellschaftliche Systeme	233
6.3.2 Vertrauen gegenüber der Institution Schule.....	269
6.3.3 Vertrauen gegenüber politischen Parteien	274
6.3.4 Vertrauen gegenüber Banken	277
6.3.5 Vertrauen gegenüber Printmedien.....	283
6.3.6 Vertrauen gegenüber Rundfunkmedien	286
6.3.7 Vertrauen gegenüber neuen Medien	287
6.4 Vertrauen im Zusammenhang mit beispielhaften Herausforderungen.....	290
6.4.1 Vertrauen bezüglich der demographischen Entwicklung	290
6.4.2 Vertrauen bezüglich der Finanzpolitik.....	293
6.4.3 Vertrauen bezüglich der Bildungspolitik	296

7 Zusammenfassung der Ergebnisse und Diskussion	299
7.1 Ergebnisse bezüglich der Fragestellungen und Hypothesen.....	299
7.1.1 Erste Fragestellung – Verständnis von Vertrauen	299
7.1.2 Zweite Fragestellung – Einschätzungen zum Vertrauen.....	316
7.2 Kritische Betrachtung des Untersuchungsdesigns und der Methoden.....	330
7.3 Relevanz der Ergebnisse	332
7.4 Schlussbetrachtung und Ansatzpunkte	335
 Literaturverzeichnis	 339
 Tabellenverzeichnis	 363
 Abbildungsverzeichnis	 381
 Anhang	 385
Anhang A – Vertrauensfragebogen für Lehrer	385
Anhang B – Vertrauensfragebogen für Politiker	393
Anhang C – Vertrauensfragebogen für Bankmitarbeiter.....	401
Anhang D – Post-Hoc-Tests	409
Anhang E – Nicht signifikante Ergebnisse	416